**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 8=28 (1862)

**Heft:** 45

Artikel: Statistische Notizen zur militärischen Bedeutung unserer Eisenbahnen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93331

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXVII. Jahrgang.

Bafel, 12. November.

VIII. Jahrgang. 1862

Nr. 45.

60

Die schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1862 ift franko durch die ganze Schweiz. Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direkt an die Berlagshandlung "die Schweighauserische Berlagsbuch= handlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.

Berantwortlicher Redaktor: Oberst Wieland.

## Statistische Notizen zur militärischen Bedeutung unserer Gisenbahnen.

Unsere Eisenbahnverbindungen haben sich in ben letzten 5 Jahren so mächtig entwickelt, ihr Material ist in solchen Dimensionen angewachsen, daß ihre Bebeutung in militärischer Beziehung immer mehr in Bordergrund tritt. Wir wollen hier nicht erörtern, wie die Strategie sich der Eisenbahnen bedienen soll, noch wie sie taktisch zu benühen sind, sondern wir beschränken uns auf Zusammenstellung der hieher geshörenden Notizen, indem daraus am leichtesten ersichtlich ist, welche Bewegungskraft wir mit der kolosischen Entwicklung unserer Gisenbahnen gewonnen haben. Die Notizen entnehmen wir den Berwalztungsberichten der verschiedenen Bahnen von 1861; die gegebenen Zahlen sind daher eher zu nieder, als zu hoch gegriffen.

Ruftow stellt folgende Berechnung der Transport= mittel auf Gisenbahnen in seinem trefflichen Sand= buchlein fur den eitgen. Generalftab auf:

Man findet im Bangen vor

	Aeltere Bahnen.		Neuere Bahnen.		
Ber Schweizerstunde Länge.	Ein= fpurige.	Zwei= spurige.	Gin= spurige.	Zwei: spurige.	
Lokomotiven	$\frac{3}{4}$	5/6	1/2	3/4	
Tender	3/4	1 .	1/2	$\frac{2}{3}$	
Personen=Wagen à 40					
Size	4	5	3	4	
Padwagen	40	13	6	10	
Plateaus					

Als Ruftow biese Notizen zusammenstellte (1852 bis 1853) hatte bas Eisenbahnwesen bei Weitem noch nicht ben Aufschwung genommen, ben wir jest sehen. In ber Schweiz lag es noch ganz in ber Wiege. Dennoch können auch jest seine Angaben im Allgemeinen noch gelten. Wo sie überschritten werben, zeigen bie nachfolgenben Notizen.

Nach einer beutschen Zusammenstellung im Jahr 1860 war bas beutsche Gisenbahnnet folgendermaßen entwickelt:

Einspurige Bahnen 4826.7 deutsche Meilen ober circa 7300 Schweizerstunden.

3weispurige Bahnen 300 beutsche Meilen ober eirea 450 Schweizerstunden.

								9	tua.
	An	Lokomo	tiven	warer	vor	räthig	circa	45	600
	=	Perfon	enwa	gen cit	cca			, 120	000
	=	andern	Wa	gen cir	ca			650	000
	Ver	gleichen	wir	nun t	amit	die f	chweize	erischen	Gi=
f	enbak	nen.							

#### A. Centralahn.

Bahnlänge 262 Kilometer ober circa 541/2 Schwei= gerftunden.

an Ediduotisen waten softatig	UU
= Personenwagen	146
mit 536 Achsen und 8030 Sipplätzen.	V.
An Guterwagen	777
mit 1591 Achsen. Die Gesammttragkraft be=	
trägt 133,560 Bentner.	

#### B. Nordostbahn.

Bahnlänge 178 Kilometer ober 3711/12 Schweizer= ftunden.

Un Lokomotiven waren vorräthig	30	
= Personenwagen	130	
mit 404 Achsen und 6377 Sitpläten.		
An Güterwagen	528	
mit 1140 Achsen. Gesammttragkraft 91,280		
Zentner.		

#### C. Bereinigte Schweizerbahnen.

Bahnlänge 275 Kilometer oder 571/4 Schweizer= ftunden.

Un Lotomotiven waren vorratgig	40
= Personenwagen	111
mit 372 Achsen und 5868 Sigpläten.	
Un Guterwagen	379
mit 790 Achsen. Gesammttragfraft 65,400	
Bentner.	

#### D. Westbahn,

Bahnlange 146 Kilometer oder 301/2 Schweizer= ftunden.

An Lokomotiven find vorräthig

= Personenwagen mit 440 Achsen und 8760 Sigplägen.

An Gutermagen mit 754 Achien.

377

30

220

Besammttragfraft unbefannt.

Diese Compagnie bat das frangofische Wagensp= ftem, mabrend die andern Befellschaften bas ameri= fanische baben. 3m Allgemeinen fann bas Material aller Bahngefellschaften auf ben genannten Bahnen gebraucht werden.

Bon ben übrigen schweig. Bahnen, Jura Inbuftriel, Franco=Suiffe, Ligne d'Italie und Oron fehlen uns einstweilen jebe nabern Angaben. Doch fann auf bas Material der Franco-Suiffe und der Ligne d'Italie nicht mefentlich gezählt werben, ba fie fremben Be= fellschaften gehören; bas Material ber beiben anbern Bahnen ift jedenfalls einstweilen noch klein; wir wollen es in runber Summe gu

- 15 Lofomotiven,
- 60 Personenwagen mit circa 4000 Sigplägen und 200 Güterwagen mit 400 Achsen, anschlagen.

Bon ben vier erften genannten Bahnen find circa 28 Stunden zweispurig.

Stellen wir biese Bahlen, die wir hier ermähnt, zusammen von den vier erften Sauptbahnen, so ba=

Besammtlänge 861 Kilom, ober circa 179 Schweigerftunben.

An Lokomotiven

180 Stud,

- 607 Berfonenwagen = mit 1752 Achfen, 29,035 Sigen.
- Güterwagen 2061 mit 4275 Achfen.

Wir ersehen aus biefen Bablen, bag von ben ichweiz. Bahnen bas von Ruftow aufgestellte Berhaltniß etwas übertroffen wird, namentlich ift bieß für die Zahl der Sippläte der Fall. Wir sehen aber auch ferner, welche enorme Transportfähigkeit unfer Gifenbahnmesen jest ichon befitt, indem mir füglich annehmen konnen, bag auch ein Theil ber 2061 Stud Guterwagen zum Truppentransport verwendet wer= ben fann.

In ftrategischer Beziehung mare noch mancherlei ju munichen übrig, namentlich follte bie zweite Spur von Olten bis Berzogenbuchsee resp. Bern ausge= behnt werden; es ware bann ein Doppelgeleis von Minterthur bis Bern.

Diesen Notizen fugen wir noch bei, daß feit lan= gererer Zeit fich bas eibgen. Militar=Departement ernstlich mit ber Frage ber Organisation bes Trup= pentransports in Rriegszeiten beschäftigt; verschiebene Ronferengen mit Abgeordneten ber Gifenbahngefell= schaften haben bereits stattgefunden und es ift nicht ju zweifeln, daß man fich über die leitenden Grund= fate allfällig verständigen wird. Ramentlich burfte es nothwendig fein, im Rriegsfall eine möglichft ein= beitliche Lettung bes Betriebs fich zu fichern; bas wurde durch eine paffende Vertretung ber Bahnge= sellschaften im hauptquartier am besten zu vermit- 1861 aufgestellte gemischte Rommission binfictlich bes

teln fein. . An biefe ergingen alle Befehle, bie bie Aufbringung ber Transportmittel und bie Leitung bes Betriebes beschlügen.

Cbenfo ift ein Transportreglement fur Friedens= und Rriegszeiten, vereinbart zwischen Delegirten bes Militärdepartements und ben Bahngefellschaften in Arbeit.

## Militärische Umschau in den Kantonen. Oktober 1862.

Bundesftadt. (Mitgetheilt.) Die am 21. Oft. versammelte Sattelkommission unter bem Bor= fit bes eidgen. Militärdirektors, bestehend aus ben Oberften Bergog, Ott und von Linden, Oberftlieut. Fornaro und Stabspferdarzt Rychner, hat fich ein= stimmig über folgendes Modell geeinigt:

Danischer Sattel mit ein und einem halben Steg= polfter, um jeden Bod auf jedes Pferd gebrauchen zu fonnen.

Unterbede nach banischem Mobell von bichtem fcme= ren Tuch.

Diese beiden Artifel werben von der Gibgenoffen= schaft angeschafft und ben Kantonen zu kostenbem Preis erlaffen.

Das hinter= und Vorderzeug wird weggelaffen.

Anstatt bem bisherigen Unthier von Mantelsack erscheint die frang. Sacoche. Die Wollenbede wird binten aufgeschnallt.

Die Vorberpadung erhalt ben Mantel, eine Bi= ftole und bie Butzeuge fur Mann und Pferd.

Der Zaum nach hannoveranischem Spftem, leicht mit Halfter und geradem Stahlgebiß. Die ganze Epuipierung wird in braunem Leber angeschafft.

Die Beschirrkommission, bestehend aus ben Obersten Herzog und Wehrli, Oberstlieut. Fornaro, Schultheß und hauptmann Lucot, hat fich nicht gang= lich einigen konnen. Es werben weitere und wohl Schlugversuche in Thun gemacht.

- In Folge bunderrathlichen Befchluffes mirb Oberfil. Liebt von Thun vom 1. Nov. an, bem Tage bes Burudtrittes bes orn. Oberftl. Bufer, gur provifo= rifden Uebernahme bes Oberfriegsfommiffariats nach Bern berufen werben. Der Benannte ift ber altefte ber Rriegskommiffariatsoffiziere und in Folge feiner in Thun geleifteten Dienfte ruhmlichft befannt.
- Die Stadtgemeinde Thun hat bem Bundesrath Plane fur eine neue Raferne in Thun nebft Stallungen und verbefferten Reitbahnen, sammtlich vom Architekten Sopf ausgearbeitet, zugestellt.
- Auf ben 15. November ift nach Bern eine Ronferenz von Abgeordneten fämmtlicher schweizeri= schen Gisenbahnen anberaumt, um ben Bericht unb bie Vorschläge zu berathen, welche die im Dezember